

domaktuell

IMPULSE & NACHRICHTEN AUS DER DOMPFARRE ST. PÖLTEN



**“DICH
SCHICKT
DER
HIMMEL”**

nach Lukas 2,11

Inhalt

**2-3 DICH SCHICKT
DER HIMMEL**

4 AUS DER Pfarre

5-8 RÜCKSCHAU

9 KIDS 4 FUN

**10 SIEBEN MAL AM TAG
SINGE ICH DEIN LOB**

**11 ADVENT UND
WEIHNACHTEN**

**12-13 VERANSTALTUNGS
HIGHLIGHTS**

15 DOMRENOVIERUNG

17-19 TERMINE

**20 IMPRESSUM
UND
GOTTESDIENSTE**

**Liebe Leserin, lieber Leser
von „domaktuell“!
Liebe Pfarrangehörige
und Gäste der Domfarre!**



In meinem Sprachgebrauch kommt das Wort Himmel erstaunlich oft vor – fast schon inflationär. Meistens in Kombination mit einem „Ach, du lieber Himmel“, gelegentlich (nicht selten in Richtung meines Computers) als „Himmel nochmal!“. Hin und wieder falle ich aus allen Himmeln oder tröste mein Kind mit der Redewendung, dass noch kein Meister von ebendiesem gefallen ist.

An manchen Tagen scheint mir der Himmel auf Erden greifbar, an anderen wird mir das Blaue vom Himmel versprochen. Und dann gibt es jene besonderen Momente, in denen ich überzeugt bin, dass es diesen vielbeschworenen Himmel wirklich gibt – in Gestalt von Menschen, die plötzlich in mein Leben treten und gut machen, was eben noch schwierig oder gar unmöglich schien.

„Dich schickt der Himmel!“ – diesen Satz habe ich schon manches Mal ausgesprochen. Und jedes einzelne Mal kam er aus tiefstem Herzen, erfüllt von Staunen und Dankbarkeit.

Vielleicht sind es genau solche Erfahrungen, die uns so empfänglich machen für alles, was „von oben“ zu kommen scheint. Oder, anders gesagt: jenes leise Staunen, wenn das Leben uns etwas oder jemanden schenkt, das wir weder planen noch erzwingen konnten. Ein Geschenk des Himmels. Einen Engel. Wie auch immer Sie es nennen möchten.

In solchen Momenten lässt sich erahnen, warum unsere Sprache so gern vom Himmel spricht: weil „Glück gehabt“ zu klein klingt für das, was uns da widerfährt. Und weil die Dankbarkeit, die in uns aufsteigt, nach einem Gegenüber ruft – nach einem Du, dem wir sie anvertrauen können.

An diesem Punkt, wo Bedürftigkeit und Beschenktwerden sich berühren, steht der „Titelvers“ dieser Ausgabe des domaktuell:

**„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Messias, der Herr.“ (Lk 2,11)**

Unerwartet tritt diese Botschaft in das Leben der Hirten – in eine Welt, die sich zunächst um die Herde dreht, um Sorge, Pflicht und Alltag. Und mitten hinein in dieses Gewohnte treten Engel, Boten des Himmels, und verkünden, was der Himmel geschickt hat: keine Erklärungen, keinen Plan, kein Tun – schlicht ein Kommen. Ein Beschenkt-Werden.

Vielleicht berührt mich der Satz „Dich schickt der Himmel“ deshalb so sehr: Er ist wie ein Echo auf meine tiefste Hoffnung – dass wir Menschen uns nicht selbst überlassen sind. Einer wird kommen.

Einer ist gekommen. Einer wurde uns geschickt, um uns Erlösung zu schenken.

„Dich schickt der Himmel“ nährt meine Gewissheit, dass der Himmel nicht nur eine Redewendung ist, sondern eine Zusage. Und jedes dankbare Staunen über einen Menschen, der zur rechten Zeit am rechten Ort erscheint, ist ein leises Vorzeichen, eine kleine Verkündigung: Es geschieht.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des domaktuell, eine Adventszeit voller Geschenke des Himmels – und zugleich die Bereitschaft, sich selbst senden zu lassen. Damit vielleicht jemand zu Ihnen sagen kann:

DICH SCHICKT DER HIMMEL

PAss. Gerti Proßegger



AUS DER Pfarre

Die KPH zieht ins Pfarrgebiet

In das Gebiet der Dompfarre ist kürzlich eine Institution eingezogen: Die KPH Wien/Niederösterreich ist vom Standort Krems nach St. Pölten in das Alumnatgebäude, Wienerstraße 38 übersiedelt. Seit 1. September 2025 sind die Pforten schon geöffnet, am 30. September wurde der neue Standort feierlich eröffnet, am Tag darauf begannen die Lehrveranstaltungen. Die KPH, die Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich, ist im Zuge der Hochschulreform 2007 aus dem Zusammenschluss der bisherigen Pädagogischen Akademien Wien-Strebersdorf und Krems gebildet worden, andere christliche Konfessionen sind in der Trägerschaft, mit weiteren Religionen wird kooperiert.

Das Haus in der Wienerstraße 38, ehemals Priesterseminar und Phil.-Theol. Hochschule, wurde von der Diözese St. Pölten an die Alumnat Beteiligungsgesellschaft GmbH auf Baurechtsbasis übergeben. Diese hat den Umbau und Adaptionen in recht kurzer Zeit bewerkstelligt. Bis zum 2. Stock wurde an den Räumlichkeiten wenig verändert, im dritten Stock hat man die kleinen Studentenzimmer zu großen Seminarräumen umgebaut. Technisch sind die Räume für einen Hochschulbetrieb gut ausgerüstet.

Was kann man an der KPH am Standort St. Pölten studieren?

Den überaus größten Teil bildet das Studium Lehramt Primarstufe, das heißt an der KPH in St. Pölten werden vor allem Volksschullehrer*innen ausgebildet. In der neuen Ausbildungsform, die diesen Herbst begonnen hat, dauert das Studium 3 Jahre bis zum Bachelor und dann 2 Jahre bis zum Master. Mit einem Bachelor darf man schon unterrichten und den Master berufsbegleitend studieren.

Weiters wird das Bachelorstudium Elementarbildung für Kindergartenpädagog*innen angeboten. Darüber hinaus gibt es eine große Zahl von Hochschullehrgängen in der Weiterbildung, wie z.B. die Möglichkeit über den Quereinstieg Religion zu unterrichten.

Die normale Ausbildung für den Religionsunterricht ist in die Ausbildung der Primarstufe integriert. Jene Studierenden, die Religion unterrichten wollen, wählen im 4. Semester den Schwerpunkt Religion und sind dann mit dem Bachelorabschluss ausgebildete Religionslehrer*innen.

Neben der Ausbildung für katholischen Religionsunterricht werden auch solche für andere Konfessionen und Religionen angeboten. Diese finden aber an den verschiedenen Standorten in Wien statt.

Insgesamt studieren am Standort St. Pölten ca. 600 Studierende, die von 80 Lehrenden begleitet werden. Einige mit längeren Anfahrtswegen (z.B. oberes Waldviertel) wohnen während der Woche in Studentenwohnungen, auch im Gebiet der Dompfarre. Immer mehr Studierende entscheiden sich für ein berufsbegleitendes Studium. Für diese werden die Lehrveranstaltungen an späten Nachmittagen oder Wochenenden angelegt und teilweise auch digital angeboten, sodass ein Studieren neben dem Beruf und oft neben der Familie möglich ist.

Die sehr gute öffentliche Erreichbarkeit des neuen Standortes der KPH hat sich offensichtlich schon ausgewirkt. Über 100 neue Studierende haben diesen Herbst das 1. Semester begonnen. Wir hoffen, dass dies weiterhin so bleibt und sich der neue Standort als Segen erweist.

Hermann Kremslehner



Bild: Hermann Kremslehner

Über Hermann Kremslehner

Mag. Hermann KREMSLEHNER ist Theologe und in der Dompfarre als Pfarrgemeinderat aktiv. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Referent im Schulamt der Diözese ist er seit 2023 als Lehrender sowie als Mitarbeiter der Hochschulpastoral an der KPH tätig.



RÜCKSCHAU AUF VERGANGENES

SALZ UND LICHT SEIN - FIRMUNG

Monatelang haben sich sieben junge Menschen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Am Pfingstsonntag war es endlich soweit! Und als wollte der Himmel selbst ein Zeichen geben, wechselte das Wetter pünktlich zum Gottesdienstbeginn: Aus strömendem Regen wurde strahlender Sonnenschein – ein wunderbares Symbol für das Wirken des Heiligen Geistes.

Der Festgottesdienst wurde ganz so gefeiert, wie es sich die Jugendlichen gewünscht hatten. In einer intensiven Vorbereitungseinheit hatten sie – ausgehend vom Evangelium – viele Ideen gesammelt und ihre eigenen Texte verfasst oder kreativ umgestaltet. So entstand eine Feier, die persönlich, lebendig und echt war. Jede und jeder konnte sich mit den eigenen Talenten einbringen – ob beim Lesen, Musizieren oder Gestalten.

Firmspender Domfarrer Josef Kowar erinnerte in seiner Predigt daran, wie wertvoll junge Menschen für unsere Welt sind: wie Salz und Licht, die Leben schenken und Hoffnung weitertragen. Musikalisch wurde die Feier in bewährter und mitreißender Weise von der Sankt!-Band begleitet.

Zum Abschluss hatten die Firmlinge noch eine besondere Überraschung vorbereitet: kleine selbstgebastelte „Gastgeschenke“ als Erinnerung an diesen bedeutungsvollen Tag.

Liebe Firmlinge, wir freuen uns mit euch und wünschen euch, dass der Heilige Geist euch auf all euren Wegen begleitet. Ihr seid wirklich Licht und Salz für unsere Welt!

PAss. Gerti Proßegger



Unsere Firmkandidat*innen und ihre Pat*innen gemeinsam mit Firmspender Domfarrer Mag. Josef Kowar.

Foto: Patrick Blazevic

MANKER WALLFAHRT



Fuß- und Radwallfahrer feierten gemeinsam Gottesdienst.
Foto: H. Joachim Niewiadomski

Auch heuer waren alle Interessierten eingeladen bei der St. Pöltnner Gelöbniswallfahrt (seit 1646) nach Mank mitzupilgern. Bei durchgehend sommerlichem Wetter machten sich wieder zwei Gruppen, eine zu Fuß, die andere mit dem Rad, auf den Weg. Unterwegs gab es Andachten, aber auch genügend Pausen zur Stärkung des leiblichen Wohls. Gemeinsam wurde die Wallfahrermesse um 16.30 Uhr in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mank gefeiert.

Wir freuen uns schon auf die nächste Manker Wallfahrt am 4. Juli 2026!

DOMKIDS, DOMKINDERCHOR UND DOMMINIS ON TOUR

An einem heißen und sonnigen Samstag traf sich der DomKinderchor, die DomKids und die DomMinis, um das Schuljahr bei einem gemeinsamen Ausflug ausklingen zu lassen. Mit dem Zug ging es nach Herzogenburg, von dort weiter zu Fuß zum Stift Herzogenburg.

Dort wurden die Kinder herzlich von Pastoralassistent Joachim empfangen, der ihnen einen spannenden Einblick in das Leben im Stift gab. Besonders beeindruckend und interessant waren die großartigen Räumlichkeiten und die Gewänder der Chorherren - und wie groß ein Kleiderbügel dafür sein kann.

Im Anschluss durften sich die Kinder bei einer Rätselrallye durch die Stiftskirche austoben. Die Aufgaben waren gar nicht so leicht und verlangten auch den erfahrenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einiges ab.

Zum gemütlichen Abschluss des Ausflugs wurde im Stiftsgarten am Lagerfeuer gegrillt – mit Steckerlbrot, Würsteln und Marshmallows. Als Erfrischung gab es danach noch ein Eis für alle.

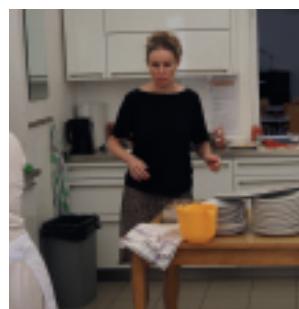
Mit vielen Eindrücken im Gepäck ging es am Abend wieder mit dem Zug zurück nach St. Pölten. Alles in allem war es ein gelungener Ausflug, der allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Sophie Rudolf



Marie probiert den „Hut“ der Chorherren, das Birett.

PFARRHEURIGER UND OUTDOORMESSE



Bilder: Rudi Hörschläger

KBW AUF AUSFLUG IM STIFT LILIENFELD

Am 28. 6. 2025 haben wir mit unserem KBW - Team und Gästen das Stift Lilienfeld besucht. Hier genossen wir eine Spezialführung durch den Abt Pius Maurer. Zur derzeitigen Zisterzienser Klostergemeinschaft gehören 18 Patres und zwei Fratres.

Abt Pius erläuterte uns das klösterliche Leben und brachte uns auch die Geschichte des Klosters näher. Das Stift wurde nämlich von Herzog Leopold VI. gestiftet und von Mönchen aus dem Zisterzienser Stift Heiligenkreuz besiedelt. Als im Jahr 1810 ein Brand große Teile des Stifts zerstörte ließ es Abt Ladislaus Pyrker wieder aufbauen.

Er wurde später als gut vernetzter Prälat zum Patriarchen von Venedig berufen. Der einstige Kaisertrakt diente lange Zeit als Schulgebäude und wird heute vom Bundesgymnasium Lilienfeld verwendet.

Zum Abschluss fanden wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Stifts-Restaurant ein.

Friedo Herndl



*Das KBW-Team mit Abt Pius im Stift Lilienfeld.
Foto: Friedo Herndl*

DAS WAR DIE 20. KINDERBIBELWOCHE!

Bereits zum 20. Mal fand von 18. bis 22. August 2025 im Domgelände wieder die Kinderbibelwoche/KiBiWo, die von Ulla und Stefan Frühwald ursprünglich erstmal organisiert wurde, statt. Mehr als 100 Kinder, 20 Jugendliche und zahlreiche Studierende, Mamas und Papas, Omas, etc. genossen diese Woche mit Spaß und Tiefgang.

Mit einem Morgenlob in der Domkirche starteten wir jeden Tag und wir konnten beim täglichen Theaterstück zu „Jesus – einer von uns“ staunen. Da uns ein Kind voriges Jahr ersucht hat, dass beim Bibeltheater nicht nur „alte“ Bibelstücke gespielt werden sollen, sondern im Theater doch Jesus in der heutigen Zeit einfach erscheinen soll, haben wir Paul Sieberer eingeladen, für uns ein neues Theaterstück zu schreiben.

Während des Jahres trafen wir uns mehrmals und wir waren nach jeder Besprechung beseelt – dieses neue Theaterprojekt war einfach besonders. Daniela und Paul Sieberer studierten während der KiBiWo die Theaterstücke mit den Kindern und Jugendlichen ein – noch dazu gab es passende Lieder zum Mitsingen und Mitmachen.

Jesus kam in eine Schulkasse, er kam in eine Familie, er schlichtete Streit, er erzählte, was im Leben wichtig war. Es waren Situationen, die viele aus dem Alltag kannten.

In den Vertiefungsgruppen, die altersgerecht vorbereitet werden, haben wir dann zu den jeweiligen Theaterthemen passende Bibelstellen erarbeitet

und beleuchtet, was dies nun mit unserem Leben zu tun hat.

Bei den Workshops nachmittags wurde gehämmert, es wurden Kerzen beklebt, die Kinder konnten die Gebärdensprache kennenlernen, im Dommuseum und im Landesmuseum eine Kinderführung besuchen, backen, es wurde gesportelt, außerdem fand wieder die alljährliche Wasserschlacht statt und am Bunten Abend war dieses Mal die Bühne voller bunter Tiere.... .

Wer nächstes Jahr dabei sein will: Die Kinderbibelwoche findet immer in der vorletzten Ferienwoche statt! Wir freuen uns über jeden von Euch!

Maria Joichl



Foto: Benjamin Gimpl

GELUNGENES DOMKINDERCHOR-KONZERT

Ein Konzert des DomKinderchores im Juni ließ im bis auf den letzten Platz gefüllten Festsaal des Konservatoriums St. Pölten das musikalische Jahr ausklingen.

Die begeisterten Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Brigitte Wagner hatten einen großen Spaß den Sommer zu besingen, Lieder von Papageien und Vögeln darzubieten und ihr breites Repertoire von weltlichen und geistlichen Stücken vorzustellen. Mit großer Sangeslust und



Darstellungsfreude konnten sowohl die 3- bis 6-jährigen Kinder im Mäusekostüm auf die Jagd gehen, als auch gemeinsam mit den großen Kindern Kanons und Mehrstimmigkeit zeigen. Die Solistinnen und Solisten verzauberten mit ihren schönen Stimmen.

Eingeladen war der DomKinderchor von ihrer vorherigen Leiterin Mag. Dorothea Lusser, deren Klavierschüler wunderbare Werke zum Besten gaben.

Das Publikum zeigte sich begeistert und Zugaben wurden mit Freude gegeben.

Text: Brigitte Wagner, Foto: Familie Carvalho



UNSERE SENIOR*INNEN

Die Senioren starteten in die Herbst-Saison mit einem Vortrag über „Elisabeth von Thüringen. Adelige-Verstoßene-Dienende-Heilige“, gestaltet von Elisabeth Herndl und Ing. Karl Priplata. Mit Mag. Eva Lasslesberger verbrachten wir einen Nachmittag zum Thema : „Schön, so schön war die Zeit... Woran wir gerne zurückdenken – gemeinsam Erinnerungen lebendig werden lassen“.

Friederike Herzog

NACHT DER 1000 LICHTER

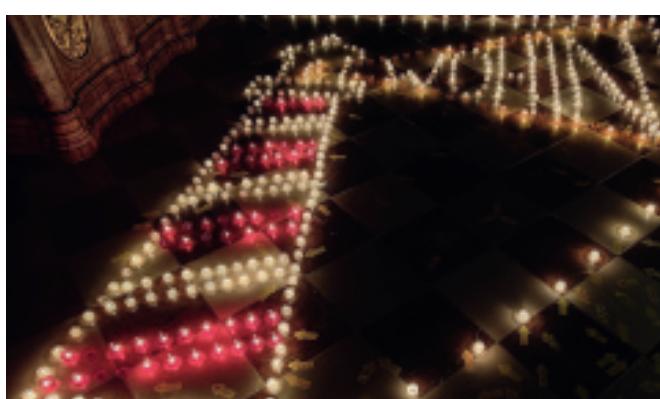
Rund 800 Menschen ließen sich am Abend vor Allerheiligen von der besonderen Atmosphäre der Nacht der 1000 Lichter im Dom verzaubern. Über 1000 Kerzen tauchten den Kirchenraum in warmes Licht, während Musik, Impulse und Wärme zum Innehalten einluden.

Viele Besucher*innen nutzten die Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, eine Kerze anzuzünden und sich Inspiration durch die Stationen zu holen.

Die Nacht der 1000 Lichter zeigte einmal mehr, wie sehr Menschen sich nach Momenten der Ruhe, Tiefe und Schönheit sehnen – und wie unsere Kirche ein Ort sein kann, an dem genau das erfahrbar wird.

Weitere Angebote von Sankt. finden Sie auf www.sankt.online

Text: Magdalena Ganster, Fotos: Lisa Piglmann



Kids 4 FUN

Durch die Bibel wandern

Einleitung

Viele Erwachsene gehen im Herbst gerne wandern, um die letzten Sonnenstrahlen zu genießen, die schönen Farben der bevorstehenden Jahreszeit zu entdecken und um die körperliche und geistige Gesundheit zu fördern. Aber man muss nicht weit gehen, um Neues zu entdecken und die Seele baumeln zu lassen.

Zum Beispiel kann man auch geistig durch die Bibel wandern und an jenen Stellen Rast machen, in welchen von Kindern erzählt wird.



Bild: Yohanes Vianey Lein
In: Pfarrbriefservice.de

Sicher kennen wir alle die Geschichte von Mose, der in einem Korb dem Nil anvertraut wurde und von der Tochter des damaligen Pharaos von Ägypten gefunden wurde. Aber habt ihr schon einmal von seiner Schwester Miriam gehört?



biblestoryclipart.com

Erste Rast:

Miriam hat auf ihren kleinen Bruder Mose aufgepasst und am Ufer über ihn gewacht, als er im Schilf trieb. Sie bot der Tochter des Pharaos Hilfe für das Baby an. Schließlich konnte Moses Mutter dann die Tochter des Pharaos mit dem gefundenen Baby unterstützen und das nur, weil Miriam so klug und mutig gehandelt hat. Miriam wurde zur ersten Beschützerin in Moses Leben und spielte später eine wichtige Rolle in Gottes Plan für die Befreiung Israels.

Sicherlich haben wir auch schon alle von Davids Sieg über Goliat gehört, aber David war schon als Hirtenjunge sehr tapfer.

Zweite Rast:

Als kleiner Hirtenjunge lebte David meistens alleine bei den Schafen seines Vaters, hatte oft Angst und konnte sich in den stillen Momenten immer auf die Kraft Gottes verlassen. Er hat immer, wenn er Angst hatte, versucht, dass er Gott vertraut und konnte so neuen Mut fassen. Für sein junges Alter war David ein richtiger Held. Er war ein Junge mit einem Herz, das ganz Gott gehörte. Noch bevor er ein König wurde, hat er eines gelernt: Gott allein genügt!



Lasst uns in der nächsten Ausgabe weiter durch die Bibel wandern und neue Geschichten von Kindern entdecken!

Stephanie Lippitz

Für dich zum Anmalen!
Bild: vecteezy.com

SIEBEN MAL AM TAG SINGE ICH DEIN LOB

Dieser Vers aus Psalm 119 verweist auf eine Gebetstradition, die in der Kirche seit Jahrhunderten lebendig ist – das Stundengebet, auch als Liturgie der Stunden oder Breviergebet bekannt. Über den Tag verteilt, vom Morgengebet bis zur Komplet am Abend, richtet die Kirche ihr Gebet an Gott. Was einst vor allem in Klöstern gepflegt wurde, wird heute auch von vielen Laien entdeckt, die ihrem Alltag einen geistlichen Rhythmus geben möchten.

Das tägliche Stundengebet beginnt am Morgen mit den Laudes, den Gebeten des morgendlichen Lobpreises. Zuvor kann das sogenannte Invitatorium gesprochen werden – ein immer gleichbleibender Psalm, der als feierlicher Auftakt in den neuen Tag dient.

Am Abend folgt die Vesper, das große Abendgebet der Kirche. Den Abschluss des Tages bildet die Komplet, das Nachtgebet. Es bittet um eine ruhige Nacht und bereitet zugleich in geistlicher Weise auf die eigene Todesstunde vor. Über den Tag hinweg können zusätzlich die sogenannten kleinen Horen gebetet werden. Diese waren ursprünglich auf drei Tageszeiten verteilt – Terz (die dritte Stunde, ca. 9 Uhr), Sext (die sechste Stunde, ca. 12 Uhr) und Non (die neunte Stunde, ca. 15 Uhr). Heute wird in der Regel eine dieser Zeiten gewählt und gebetet.

Ergänzt wird das Stundengebet durch die Lesehore, die neben Psalmen auch eine längere Schriftlesung sowie Auszüge aus den Schriften der Kirchenväter oder anderer geistlicher Texten enthält. Die Psalmen stellen den Hauptteil des Stundenbuchs dar und sie werden innerhalb eines Vierwochenzyklus stets wiederholt. Cantica aus dem Alten und Neuen Testament, Hymnen, biblische Lesungen, Fürbitten und Gebete, sowie Betrachtungstexte der Kirchenväter bis hin zu Theologen der Gegenwart bereichern außerdem die Liturgie der Tagzeiten. Zu besonders feierlichen Anlässen, etwa bei den Vespern an Sonn- und Feiertagen oder bei den sogenannten Trauermessen in den Kartagen, wird die Liturgie durch Gesang und gesteigerte Festlichkeit hervorgehoben.

Das Stundengebet ist keine Privatangelegenheit der Ordenschristen, sondern es ist Gebet der ganzen Kirche und auch stellvertretend für sie. Deshalb richten sich die Psalmen, Hymnen und Bitten nicht nach der jeweiligen persönlichen Befindlichkeit oder der aktuellen Situation der Einzelnen oder der Gemeinschaft, denn sie beten immer mit der gesamten Gemeinschaft der Glaubenden und für sie.

Das Zweite Vatikanische Konzil ruft eindrücklich in Erinnerung: „Die Liturgie der Stunden ist nicht nur das Gebet der Geistlichen, sondern das ganze Volk Gottes ist eingeladen, daran teilzunehmen.“ (Sacrosanctum Concilium, Nr. 100). Das macht deutlich – diese Gebetsform ist kein exklusives Ritual für Klöster und Klerus. Es ist ein geistlicher Schatz für alle – für alle Getauften, die ihren Alltag im Licht des Glaubens gestalten wollen. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen nach Tiefe, Orientierung und spiritueller Verankerung suchen, kann das Stundengebet eine geistliche Heimat bieten – ruhig, verlässlich und verbunden mit der weltweiten Kirche.

In der Domkirche betet das Domkapitel Dienstag bis Donnerstag um 07.00 Uhr die Laudes - Sie sind herzlich dazu eingeladen!

H. Joachim Niewiadomski



Bild: Uoaei1, wikipedia auf wikipedia.com

ADVENT UND WEIHNACHTEN IN DER DOMPFARRE

In der Dompfarre St. Pölten feiern wir die Advent- und Weihnachtszeit mit vielfältigen liturgischen und gemeinschaftlichen Angeboten, die Groß und Klein einladen, sich auf das Kommen Christi einzustimmen.

Adventnachmittag für Familien

Gleich am ersten Adventsamstag, 29. November, laden wir Familien um 14.00 Uhr herzlich in das Sommerrefektorium ein. Unser DomKinderchor hat ein spannendes und lustiges Adventmusical einstudiert, in dem sogar Elch Emil vorkommt! Im Anschluss besteht die Möglichkeit, im Kardinal-König-Saal gemeinsam kleine Adventbasteleien zu gestalten oder einfach gemütlich bei Keksen und Tee den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Adventsonntage:

Alle Messen an den vier Adventsonntagen werden besonders gestaltet. Am ersten Adventsonntag feiern wir einen Familiengottesdienst, bei dem auch der DomKinderchor mitgestalten wird. Am dritten Adventsonntag stellen sich die Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vor. Im Anschluss an alle 09.15 Uhr-Messen laden wir zum Domcafé.

Die Gottesdienste um 10.30 Uhr werden in der Adventzeit wöchentlich von den unterschiedlichen Ensembles der Dommusik gestaltet.



Roratemessen

Besonders stimmungsvoll beginnen wir die Tage bei den Roratemessen, die jeweils am Mittwoch und Freitag um 06.00 Uhr gefeiert werden. Kerzenschein, besinnliche Musik und die besonderen liturgischen Texte dieser Feiern schenken den Messen eine ganz besondere Atmosphäre. Nach diesem „geistlichen Frühstück“ laden wir im Anschluss zu einem gemeinsamen Frühstück in den Kardinal-König-Saal sehr herzlich ein.

Stationen der Hoffnung im Dom

In der gesamten Adventzeit sind im Dom interaktive Stationen der Hoffnung zu finden. Sie laden dazu ein, sich individuell ein bisschen „Adventstimmung“ abzuholen.

Heiliger Abend und Christtag

Am Nachmittag des Heiligen Abends findet um 16.00 Uhr die Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel statt, umrahmt vom DomKinderchor. Schon um 15.30 Uhr stimmt uns Domorganist Ludwig Lusser musikalisch auf das Christkind ein.

Alle, die der Kinderkrippenfeier schon entwachsen sind, aber nicht auf die Christmette warten möchten, sind zur „Mette in der Mitte“ um 17.30 Uhr eingeladen.

Ab 22.30 Uhr lädt Domorganist Ludwig Lusser zur Orgelbesinnung, bevor Bischof Dr. Alois Schwarz um 23.00 Uhr mit der Gemeinde die Christmette feiert. Umrahmt wird diese vom Jugendensemble der Dommusik mit Werken von Praetorius, Christ und Greatorex.

Am Christtag laden wir um 09.15 Uhr zur Pfarrmesse sowie um 10.30 Uhr zum Pontifikalamt ein, besonders

**Das Team der Dompfarre St. Pölten
wünscht Ihnen allen
ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest
und Gottes Segen für das Neue Jahr 2026!**

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

SENIOREN IN DER DOMPFARRE

Für Senior*innen gibt es ein vielfältiges Angebot, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind! Besonders einladen möchten wir zur jährlichen Adventbesinnung in der Domkirche. Diese stimmungsvolle Stunde feiert Domfarrer Josef Kowar mit uns. Die Texte kommen in bewährter Weise von Franz Weißenböck. Musikalisch werden wir von einem Ensemble unter der Leitung von Maria Zeller-Dollfuss begleitet. Anschließend an die Andacht gibt es im Kardinal-König-Saal die Möglichkeit, noch gemütlich beisammenzusitzen.

Termin: 16. Dezember um 14.30 Uhr in der Domkirche.



Die nächsten geplanten Termine für Senioren-Nachmittage bei Kaffee und Kuchen sind:

jeweils Dienstag, ab 14.30 Uhr im Kardinal-König-Saal, Domplatz 1

- 27. Jänner - „Alte Ansichten von St. Pölten“, gestaltet von Friederike und Peter Herzog
- 17. Februar – Fasching-Nachmittag
- 17. März – Fastenbesinnung mit Herrn Domfarrer Mag. Josef Kowar
- 21. April – Reisevortrag
- 19. Mai – Spiele-Nachmittag
- Mai - Ausflug (es erfolgt eine eigene Ausschreibung)
- 16. Juni – Letzter Senioren-Nachmittag vor der Sommerpause

LIMA (Lebensqualität IM Alter)



Gedächtnistraining mit Mag. Franz Weißenböck

jeweils Dienstag, ab 14.30 Uhr, im Kardinal-König-Saal, Domplatz 1

Wir bitten um Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

Die Termine bis Sommer 2026 sind:

2. Dezember / 13. Jänner / 3. Februar / 3. März / 7. April / 5. Mai / 2. Juni

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

Bibel und Frühstück - Geheimtipp am Donnerstag vormittag!

Seit 2009 lädt das Format Bibel & Frühstück zu einer besonderen Stunde der Begegnung ein. Einmal im Monat – meist am dritten Donnerstag – treffen sich Interessierte um 9.00 Uhr im Kardinal-König-Saal, um gemeinsam ein biblisches Thema zu entdecken und zu vertiefen. Unter der kompetenten und behutsamen Leitung einer Begleiterin oder eines Begleiters öffnen sich – durch unterschiedliche Methoden – neue Zugänge zu den Texten der Heiligen Schrift – in entspannter Atmosphäre, die zum Zuhören, Nachdenken und Austauschen einlädt.

Im Anschluss klingt die gemeinsame Stunde bei einem gemeinsamen Frühstück aus – eine wertvolle Zeit des Austauschs und der Begegnung, die Herz und Gemeinschaft gleichermaßen stärkt. Bibel & Frühstück hat sich so zu einem besonderen Schatz unserer Pfarre entwickelt: einem Ort, an dem das Wort Gottes lebendig, Glauben vertieft und Gemeinschaft spürbar erfahrbar wird.

Nächste Termine:

- 18. Dezember mit Prl. Mag. Eduard Gruber
- 15. Jänner mit Mag. Hermann Kremslehner
- 19. Februar mit Mag. H. Joachim Niewiadomski



WEIHNACHTSLIEDERSINGEN GAUDETE! FREUT EUCH!

ADVENT- & WEIHNACHTSMUSIK
AUS KLASSIK & JAZZ
FESTLICHE LIEDER ZUM MITSINGEN

JUGENDENSEMBLE DER DOMMUSIK
DOMKINDERCHOR (Leitung: Brigitte Wagner)
BLÄSERENSEMBLE DER MILITÄRMUSIK NÖ
VALENTIN KUNERT · Domkapellmeister | Leitung
LUDWIG LUSSER · Domorganist | Orgel

D—O—M
M U S I K
S A N K T P O L T E N

Konzert im
DOM

SA 13.12.2025
19.30 / DOM ZU ST. PÖLTEN

ABENDKASSA: 18/9EURO
Reservierung unter dommusik.com



DOMMUSIK.COM

STERNSINGEN 2026

Botschaft von Frieden und Nächstenliebe



Wenn zum Jahreswechsel funkeln Kronen und bunte Gewänder zu sehen sind, dann beginnt die besondere Zeit des Sternsingens. Die königlichen Hoheiten der Domfarre St. Pölten sind unterwegs, um die Friedensbotschaft zu verkünden und den Segen für das Neue Jahr zu bringen. Sternsingens ist viel mehr als das: Es ist ein Spenden-Marathon der Nächstenliebe: Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar, jede helfende Hand bei der Vorbereitung und jeder Euro in den Sternsingerkassen sind wertvolle Beiträge, die Leben verändern und die Welt besser machen. Ihre Spenden schenken Hoffnung, Bildung und Zukunft. Rund 500 Hilfsprojekte werden mit den Spenden jährlich unterstützt. Solidarische Hilfe erfolgt zum Beispiel in Tansania.

In Tansania haben viele Menschen zu wenig zu essen und kein sauberes Trinkwasser. Babys und Kinder sind besonders von Hunger und Mangelernährung betroffen. Die Klimakrise verschlimmert die Situation mit langen Dürrephasen. Ohne Einkommen fehlt es an Geld für Medikamente oder den Schulbesuch der Kinder.

Die Spenden an die Sternsinger unterstützen Menschen in Tansania. Mit den Partner*innen vor Ort setzen wir uns dafür ein, dass sich Familien von ihrer Landwirtschaft ernähren und ans Klima angepasste Pflanzen anbauen können. Mit dem erwirtschafteten Geld können sie Kleidung, Medikamente und die Schule ihrer Kinder finanzieren. Kinder werden mit gesunder Nahrung versorgt, Mädchen wird Schulbildung ermöglicht, Massai-Frauen verschaffen sich mit kleinen Wirtschaftsprojekten ein eigenes Einkommen.

Unsere Königinnen und König sind heuer am 5. Jänner im Pfarrgebiet unterwegs und besuchen so viele Haushalte, wie es möglich ist. Wenn Sie sicher gehen wollen, dass auch Ihr Haushalt besucht wird, melden Sie sich bitte mit Adresse und Telefonnummer bis 30. Dezember in der Pfarrkanzlei an.

GROW TOGETHER - FIRMVORBEREITUNG "NEU"

Glaube. Gemeinschaft. Du selbst. Gemeinsam auf dem Weg zur Firmung.

Unter diesem Motto startet die Dompfarre gemeinsam mit Sankt! das Projekt „Firmvorbereitung pfarrübergreifend“. Es soll eine Kooperation werden, die „das Beste aus beiden Welten“ vereint: die lebendige Glaubenskultur der Dompfarre und die kreative, jugendnahe Spiritualität von Sankt!.

Der gemeinsame Weg wird im Jänner mit einem gemütlichen Kick-off-Abend beginnen, bei dem sich die rund 20 Jugendlichen kennenlernen und in entspannter Atmosphäre ankommen können. Beim Social Day im Februar geht es um gelebte Nächstenliebe – ein Tag im Zeichen des Miteinanders und der Frage, wie mehr Liebe in die Welt kommen kann.

Im März steht ein „Deep Dive ins eigene Leben“ auf dem Programm: Zeit, um über sich selbst, den Glauben und das, was im Leben trägt, nachzudenken. Danach folgt ein Pilgertag mit den Pat*innen. Hier soll es, begleitet von einer erfahrenen Pilgerbegleiterin, den Raum für Gespräche, Natur und Gemeinschaft geben. Beim „Deep Talk über Glaubensfragen“ im April können Zweifel und Überzeugungen offen angesprochen werden – ehrlich, tief und ganz nah am Leben,

Mit der Firmung am 23. Mai in der Domkirche wird dieses Projekt seinen Höhepunkt finden – ein Fest des Glaubens und der Gemeinschaft, das zeigt, wie lebendig Kirche sein kann, wenn sie gemeinsam gestaltet wird. Das Konzept von „grow together“ steht für genau dieses Miteinander: wachsen im Glauben, im Leben und in der Gemeinschaft – Schritt für Schritt.



BUCHTIPP

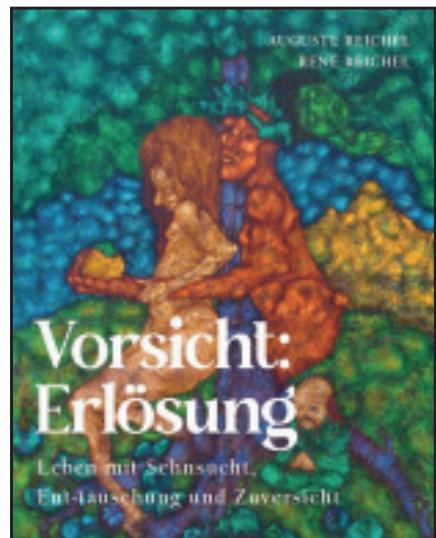
Vorsicht: Erlösung

Leben mit Sehnsucht, Ent-täuschung und Zuversicht
von Auguste Reichel und Rene Reichel

Das St. Pöltn Psychotherapeut*innenehepaar Auguste und Rene Reichel bietet in diesem Buch viel Stoff für eigenes und gemeinsames Nachdenken zu heutigen persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen.

Menschen suchen nach Glück, Zufriedenheit, Wohlstand und einem guten Leben. Das tritt nicht immer ein. So werden Sehnsüchte wach, und die Suche nach einer – möglichst einfachen – (Er)Lösung beginnt. Das Buch zeigt übliche Angebote auf, die trügerische Erlösung versprechen, stellt Alternativen vor und ermutigt zu selbstbewussterem Handeln mit Zuversicht.

Der Körper, Beziehungen, Arbeit und Leistung, Materielles, Werte und Sinn werden als Orte der Erlösung in den Blick genommen.



www.buchschmiede.at

www.reichel-reichel.at

Franz Moser

Auguste Reichel, Rene Reichel

Vorsicht: Erlösung. Leben mit Sehnsucht, Ent-täuschung und Zuversicht
198 Seiten, Buchschmiede 2023, ISBN: 978-3-99165-059-1, € 19

DOMRENOVIERUNG

Der Dom braucht Ihre Hilfe – jetzt!



Wenn wir unsere Domkirche betreten, denken wir zunächst wohl an barocken Überfluss. Doch der Schein trügt – und zwar gleich doppelt: Die prächtigen Fresken von Thomas Gedon – sie werden ausgewaschen, weil es hereinregnet. Das Altarbild von Tobias Pock – es wirft Falten. Die Elektrik stammt aus den 60-er Jahren – und immer wieder geben Kabel den Geist auf. Manche meinen: „Die Kirche hat doch genug Geld, sie kann sich die Renovierung leisten“. Das trifft aber leider nicht zu: Der Großteil des Vermögens wurde im Nationalsozialismus eingezogen. Die Kunstschatze kann man nicht verwerten. Und aus dem Kirchenbeitrag kann man die Sanierungskosten nicht finanzieren. Unsere Kirche ist daher auf Ihre Spende angewiesen. Beim Bundesdenkmalamt ist ein

**Spendenkonto des
Bundesdenkmalamtes:**
AT07 0100 0000 0503 1050
Verwendungszweck A450



Spendenkonto eingerichtet. Im Feld „Verwendungszweck“ geben Sie bitte A450 an (das ist der Aktionscode für die Domsanierung). Wenn Sie Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum angeben, erhalten Sie automatisch bis zur Hälfte Ihrer Spende über die Arbeitnehmerveranlagung zurück. Aktion für Großspender: Spenden Sie – auf einmal oder auf mehrere Male – insgesamt über 1.000 Euro. Wenn Sie es wünschen, wird dann auf einer Bronzetafel beim Haupteingang Ihr Name eingraviert – als ewiges Zeichen der Dankbarkeit und Verbundenheit. Sollten Sie dies anstreben, bitte bei der Überweisung auch Ihre Adresse angeben.

Bitte spenden Sie jetzt – jeder Beitrag zählt!

Kurt Novak

Nachgefragt: Meine Spende für unsere Domkirche

„Ich bin in der Dompfarre aufgewachsen und die Domkirche ist meine Kirche. Es ist mir ein Anliegen, einen Beitrag für die Sanierung zu leisten. Ich habe mich für einen Dauerauftrag entschieden, weil es für mich leichter ist, einen kleinen Beitrag monatlich zu zahlen, als einen angemessenen, größeren Betrag auf einmal zu leisten.“

Da ich Einkommensteuer bezahle werden ca. 50% vom Bundesdenkmalamt über den Jahresausgleich refundiert.“

Josef Hötzl



„Die Domkirche, in der ich und auch meine Kinder getauft wurden, ist für mich ein wichtiger Ort des Gebets und der Gemeinschaft. Damit auch kommende Generationen in der Domkirche Begegnung erleben können, ist es mir ein Anliegen, zur Sanierung dieses besonderen Bauwerkes beizutragen. Meine Spende ist für mich ein Zeichen der Dankbarkeit für all das, was ich hier empfangen habe.“

Sigrid Urbanek

DIE DOMMUSIK STELLT VOR: KAROLINE LUGER

Sängerin im Jugendensemble (JES) der Dommusik St. Pölten

Ein paar Infos zu dir:

Mein Name ist Karoline Luger, ich bin 22 Jahre alt, arbeite als Logopädin und singe seit Februar 2025 im JES. Meine Leidenschaft für Musik und Chorgesang habe ich schon in jungen Jahren entdeckt und u.a. im musikalischen Zweig des BRG/BORG St. Pölten ausgelebt. Seit meiner Kindheit und Jugendzeit habe ich das Vergnügen, in vielen verschiedenen Chören mitzuwirken und unterschiedliche Genres kennenzulernen.



Wie bist du zur Dommusik St. Pölten gekommen?

Meine Eltern haben schon lange eine intensive Verbindung zur Dommusik und zum Konservatorium für Kirchenmusik. Ich selbst war bereits als Kind im DomKinderchor, den einige Jahre mein Papa geleitet hat. Es war für mich selbstverständlich, Gottesdienste musikalisch mitzugestalten und dabei tolle Chormusik zu hören. Nach meinem Bachelorstudium in Linz hatte ich endlich wieder Kapazitäten, als Chorsängerin aktiv zu sein. Eine E-Mail an Domkapellmeister Valentin Kunert genügte, ich wurde zu einer Schnupperprobe ins JES eingeladen – und ich bin gerne geblieben.

Wie läuft so eine Probe im JES ab?

Wir proben jeden Mittwoch von 19.00 Uhr bis 21.15 Uhr. Los geht es dabei immer mit einem Einsingen. Ich singe im Sopran, daher ist mir das Warm-Up ein besonderes Anliegen. Weiters bin ich Assistentin im Notenarchiv, das bedeutet, ich sortiere die aktuellen Noten in die Chormappen. Gern gesehen ist es auch, wenn die Noten von den Sänger*innen mit nach Hause genommen und die Stücke studiert werden. Schließlich möchten wir bestens vorbereitet sein.

Habt ihr mit dem JES in nächster Zeit Auftritte, wo man Euch erleben kann?

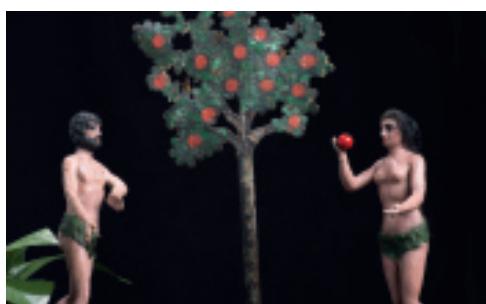
Neben Gottesdiensten z.B. zu Allerheiligen und Maria Empfängnis gestaltet das JES die Christmette am Heiligen Abend. Ein jährlicher Höhepunkt ist das traditionelle Weihnachtsliedersingen gemeinsam mit dem DomKinderchor und einem Bläserensemble der Militärmusik NÖ. Auch 2026 singt das JES im Rahmen von Liturgien und Konzerten. Dabei ist die Domkirche sozusagen unser „musikalisches Wohnzimmer“. Genauere Informationen zum Jahresprogramm 2025/26 findet man auch auf der Homepage dommusik.com.

Wie kann man bei Euch mitmachen?

Wir sind immer interessiert an ambitionierten jungen Sängerinnen und Sängern, die ihr Chorrepertoire erweitern und mit schöner Musik Gottesdienste und tolle Konzerte gestalten möchten und mittwochabends Zeit und Lust haben, mit uns zu proben. Wir freuen uns auf motivierte, musikbegeisterte Menschen – wir freuen uns auf DICH! Infos findest Du unter: dommusik.com.

DAS ST. PÖLTNER KRIPPENSPIEL

Weihnachtsausstellung im Museum am Dom



Krippenspiele haben in unseren Breiten eine lange Tradition: Schon im Mittelalter ist es der christlichen Bevölkerung ein Bedürfnis, das Heilsgeschehen szenisch darzustellen. Im Museum am Dom wird im Winter das St. Pöltner Krippenspiel gezeigt, das um 1800 entstanden sein dürfte. Hier stehen Adam und Eva wie in mittelalterlichen Paradiesspielen am Beginn der Geschichte – nur sind es hier keine Menschen, die in Rollen schlüpfen, sondern Stab- und Marionettenpuppen. Diese erzählen auf unterhaltsame Weise von den Geschehnissen rund um Jesu Geburt. Unterbrochen

werden die religiösen Szenen von derben Späßen, profanen Teilen und Liedern, die für Lacher sorg(t)en.

Maximilian Zach

28. November 2025 – 01. Februar 2026, Di–So, Feiertag (außer 24./25.12. und 01.01.) 10–16 Uhr
Führungen an den Samstagen 6. 12., 20. 12., 3. 01., 31. 01. um jeweils 10.30 Uhr

TERMINE AUF EINEN BLICK: 12/2025 – 02/2026

Tag	Datum	Zeit	Titel	Ort
So	23.11.		Christkönigssonntag / Tag der Kirchenmusik	
		10.30	Hl. Messe mit Dommusik	Domkirche
Mi	26.11.	18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
So	30.11.		1. Adventsonntag	
		09.15	Familienmesse, anschließend Domcafe	Domkirche / KKS
		10.30	Hl. Messe mit Dommusik	Domkirche
Di	02.12.	14.30	LIMA-Training	Kardinal König-Saal
Mi	03.12.	06.00	Roratemesse, anschließend Frühstück	Domkirche / KKS
		18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	04.12.	19.00	FrauenTDankstelle	Meditationsraum
Fr	05.12.	06.00	Roratemesse, anschließend Frühstück	Domkirche / KKS
		18.30	Nächtliche Eucharistische Anbetung bis 7.30 früh	Rosenkranzkapelle
Sa	06.12.	20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden	Landhauskapelle
So	07.12.		2. Adventsonntag	
		09.15	Hl. Messe, anschließend Domcafe	Domkirche / KKS
		10.30	Hl. Messe mit Dommusik	Domkirche
Mo	08.12.		Mariä Empfängnis	
		10.30	Bischöfl. Hochamt mit Dommusik	Domkirche
		18.00	Bischöfl. Vesper mit Dommusik	Domkirche
Mi	10.12.	06.00	Roratemesse, anschließend Frühstück	Domkirche / KKS
		18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Fr	12.12.	06.00	Roratemesse, anschließend Frühstück	Domkirche / KKS
Sa	13.12.	19.30	konzertzeit DOM: Weihnachtsliedersingen	Domkirche
So	14.12.		3. Adventsonntag	
		09.15	Familienmesse, anschließend Domcafe	Domkirche / KKS
Di	16.12.	14.30	Seniorennachmittag	Kardinal König-Saal
		15.30	Domkids	Gruppenraum
Mi	17.12.	06.00	Roratemesse, anschließend Frühstück	Domkirche / KKS
		18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	18.12.	09.00	Bibel und Frühstück	Kardinal König-Saal
		18.30	Wir beten für's Land	Landhauskapelle
Fr	19.12.	06.00	Roratemesse, anschließend Frühstück	Domkirche / KKS
Sa	20.12.	20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden	Landhauskapelle
So	21.12.		4. Adventsonntag	
		09.15	Hl. Messe, anschließend Domcafe	Domkirche / KKS
		10.30	Hl. Messe mit Dommusik	Domkirche
Mi	24.12.		Heiliger Abend	
		15.30	Orgelmusik zur Einstimmung - Dommusik	Domkirche
		16.00	Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel	Domkirche
		17.30	Mette in der Mitte	Domkirche
		22.30	Orgelmusik zur Einstimmung - Dommusik	Domkirche
		23.00	Christmette mit Dommusik	Domkirche
Do	25.12.		Weihnachten	
		10.30	Bischöfl. Hochamt mit Dommusik	Domkirche
		18.00	Bischöfl. Vesper mit Dommusik	Domkirche
Sa	27.12.	18.30	Vorabendmesse, anschl. Weinagape	Domkirche / KKS
So	28.12.	10.30	Bischöfl. Messe / Abschluss Hl. Jahr	Domkirche
Mi	31.12.	16.00	Hl. Messe zum Jahresschluss mit Dommusik	Domkirche

Do	01.01.		Hochfest Gottesmutter Maria		
		10.30	Hochamt mit Dommusik		Domkirche
Fr	02.01.	18.30	Nächtliche Eucharistische Anbetung bis 7.30 früh		Rosenkranzkapelle
Sa	03.01.	20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden		Landhauskapelle
Mo	05.01.		Sternsinger unterwegs		
Mo	06.01.		Epiphanie		
		09.15	Sternsingermesse		Domkirche
		10.30	Hochamt mit Dommusik		Domkirche
Mi	07.01.	18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Do	08.01.	08.00-17.30	Anbetungstag der Dompfarre		Herz Jesu Kloster
Sa	10.01.	18.30	Vorabendmesse, anschl. Weinagape		Domkirche / KKS
So	11.01.		Taufe des Herrn		
		10.30	Hi. Messe mit Dommusik		Domkirche
Di	13.01.	14.30	LIMA-Training		Kardinal König-Saal
Mi	14.01.	18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Do	15.01.	09.00	Bibel und Frühstück		Kardinal König-Saal
		19.00	FrauenTDankstelle		Meditationsraum
Sa	17.01.	20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden		Landhauskapelle
So	18.01.	09.15	Hi. Messe mit KIWOGO		Domkirche / MR
Di	20.01.	14.30	Seniorennachmittag		Kardinal König-Saal
		15.30	Domkids		Gruppenraum
Mi	21.01.	18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
So	25.01.	10.30	Hi. Messe mit Dommusik		Domkirche
Di	27.01.	14.30	Seniorennachmittag		Kardinal König-Saal
Mi	28.01.	18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Sa	31.01.	20.00	Gebet für Familie, Jugend, Politik und um Frieden		Landhauskapelle
Mo	02.02.	19.00	Darstellung des Herrn / Hochamt mit Dommusik		Domkirche
Di	03.02.	14.30	LIMA-Training		Kardinal König-Saal
Mi	04.02.	18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Fr	06.02.	18.30	Nächtliche Eucharistische Anbetung bis 7.30 früh		Rosenkranzkapelle
So	08.02.	09.15	Hi. Messe mit KIWOGO		Domkirche / MR
Mi	11.02.	18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
So	15.02.	09.15	Familienmesse, anschließend Domcafe		Domkirche / KKS
Di	17.02.	14.30	Seniorennachmittag		Kardinal König-Saal
		15.30	Domkids		Gruppenraum
Mi	18.02.		Aschermittwoch		
		16.00	Aschenkreuzfeier für Familien		Domkirche
		19.00	Bischöfl. Aschenkreuzfeier mit Dommusik		Domkirche

Bitte beachten Sie die speziellen Angebote für:



Kinder/Familien
Jugendliche
Frauen
Senioren



Meditatives
Vorträge, Veranstaltungen
Dommusik – siehe:
www.dommusik.com

Abkürzungen:

KBW

Kath. Bildungswerk

KIWOGO

Kinderwortgottesfeier

KKS

Kardinal König Saal

MR

Meditationsraum

GR

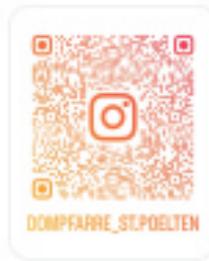
Gruppenraum

Hinweis: Die Termine sind vorläufig.

Wir bitten Sie, den aktuellen Stand kurz vor dem Termin auf

<https://www.dompfarre-stpoelten.at> sowie im wöchentlichen Sonntagsblatt zu überprüfen.

Wenn Sie regelmäßig aktuelle Informationen über besondere Gottesdienste und Veranstaltungen der Dompfarre erhalten wollen, nehmen wir Sie gerne in unseren E-Mail-Verteiler auf. Bitte schreiben Sie dazu folgende Nachricht an dompfarre@dsp.at: „Ich [Vor- und Familienname] möchte von der Dompfarre St. Pölten Einladungen und Informationen per E-Mail erhalten.“



Wir danken unseren Unterstützern:

Omega Beteiligungsverwaltung GmbH

Goldeggerstr. 10, 3385 Prinzendorf

acura Steuerberatung GmbH

Mag. Carmen Panwinkler

Jahnstraße 19, 3100 St. Pölten



SPARKASSE 
Niederösterreich Mitte West

INSTITUT FRÜHWALD PARTNER

DIAGNOSEZENTRUM

RÖ | US | CT | MRT | NUK

RADIOLÓGISCHE GRUPPENPRAXIS | BOZ. DR. FRÜHWALD & PARTNER

3100 ST. PÖLTEN | KREMISERBAU 16A

ANMELDUNG: (02742) 341-0 | WWW.FRUEHWALD.AT

MO - DO 07:30 - 19:00 UHR | FR 07:30 - 11:00 UHR



HIER GEHT SIE HIN ZUM BOZ



FACE



YOUTUBE



WIFI

gpls RECHTSANWÄLTE

Dr. Stefan Gloß

Dr. Hans Pucher em.

Mag. Volker Leitner

Dr. Peter Gloß

Mag. Alexander Enzenhofer

Mag. Lukas Münler

RECHTSANWÄLTE

A-3100 St. Pölten

Wiener Straße 3

Tel. (02742) 354 355

Fax (02742) 354 355 10

e-mail: office@gpls.at

www.gpls.at

jeden Fall sicher.

Wir verbinden
Wirtschaft und Recht.

www.wirtschaftundrecht.at
Vienna | St. Pölten

URBANEK & RUDOLPH
RECHTSANWÄLTE

Elektro Neulinger

Waldstraße 11, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742/71666, Mobil: 0676/7203961

Email: office@elektro-neulinger.at



KONTAKT UND AUSKÜNFTEN

DOMPFARRE ST. PÖLTEN

Domplatz 1, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742 / 353402
Fax: 02742 / 353402-15
E-Mail: dompfarre@dsp.at
Web:
<https://www.dompfarre-stpoelten.at>

PFARRKANZLEI

Pfarrsekretärin Evelyn Hieger
Mo 8.00 bis 12.00 Uhr
Di 8.00 bis 12.00 Uhr
15.00 bis 17.00 Uhr
(außer Ferien)
Mi 8.00 bis 12.00 Uhr
Do 8.00 bis 12.00 Uhr
Fr 8.00 bis 12.00 Uhr

DOMPFARRER UND AUSSPRACHE

Kan. Mag. Josef Kowar
E-Mail: j.kowar@dsp.at

PASTORALASSISTENTEN

Mag. Gerti Proßegger
E-Mail: g.prossegger@dsp.at
H. Mag. Joachim Niewiadomski
E-Mail: j.niewiadomski@dsp.at

IMPRESSUM

dom aktuell

Pfarrblatt der Dompfarre St. Pölten
Eigentümer und Herausgeber:
röm.-kath. Dompfarramt St. Pölten
Domplatz 1, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742 / 353402
Fax: 02742 / 353402-15
E-Mail: dompfarre@dsp.at

Redaktion und Layout: Margarita Endl, Josef Kowar, Stephanie Lippitz, Gerti Proßegger

Herstellung: Dockner druck@medien
Dockner Gesellschaft m.b.H.
3125 Kuffern, Untere Ortsstraße 17
Fotonachweis: sofern nicht angegeben:
Dompfarre St. Pölten

■ Gottesdienste

Heilige Messen an Sonn- und Feiertagen:
9.15 Uhr | 10.30 Uhr im Dom

Vorabendmesse:
Samstag 18.30 Uhr im Dom

Wochentagsmessen:
Montag bis Samstag:
7.30 Uhr im Dom

Dienstag, Donnerstag und Freitag:
18.00 Uhr im Dom - Rosenkranzkapelle (außer Ferien)

Hl. Messen jeweils am Mittwoch
(außer Feiertag und Schulferien):
12.30 Uhr in der Landhauskapelle

■ Anbetung im Dom

Jeden Donnerstag:
8.00 bis 8.30 Uhr im Dom

Jeden ersten Freitag im Monat:
18.30 bis Sa 7.30 Uhr in der
Rosenkranzkapelle
(Eingang von außen zwischen Domkirche und Stadtbücherei)

■ Stundengebet:
Laudes mit dem Domkapitel:
Dienstag bis Donnerstag
7.00 Uhr im Dom
(ausgenommen Ferienzeit und Feiertage)

ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG

Wir ändern unsere Verteilungsstrategie: im Sinne der Nachhaltigkeit wird das domaktuell künftig nicht mehr automatisch an alle Haushalte im Gebiet der Dompfarre ausgeteilt.

Wenn Sie das domaktuell weiter erhalten möchten, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei telefonisch oder per E-mail dafür an. Unsere Verteiler*innen werden Sie dann wie gewohnt besuchen.

Im Dom St. Pölten wird das domaktuell weiterhin aufliegen.